



Den neuen Kampagne-Orden der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft überreichte am Sonntagvormittag im Rahmen der Ehrensensatsfeier Sitzungspräsident Jürgen Schupp (links) an den Präsidenten des Senats Willi Johann (rechts).

Auch im Karneval steigen die Kosten

**Ehrensensatoren der 1. G.C.G. kamen zusammen — Musikkosten stiegen um 33,5 Prozent
Närrisches Jubiläum im nächsten Jahr — Verjüngungskur steht im Haus**

Zum internen Auftakt der Karnevalskampagne 1977 hatte die 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft ihre Ehrensensatoren in den kleinen Saal des „Grünen Laub“ eingeladen. Sitzungspräsident J. Schupp konnte einen besonderen Gruß an P. Rott aus Bad Kreuznach, der den Griesheimern Karnevalisten mit seinem Verein „Fidele Wespe“ schon seit vielen Jahren verbunden ist, sowie an den Vorsitzenden des Gesangvereins „Sängerbund-Germania“, Peter Wicht, richten.

In seinem Bericht stellte Jürgen Schupp fest, daß die Kampagne 1976 die bisher erfolgreichste in der Geschichte der 1. G.C.G. war. Trotzdem habe man sich wegen der überdurchschnittlich gestiegenen Unkosten mit einem Nettoüberschuß von nur fünf Prozent des Gesamtumsatzes bescheiden müssen. Allein die Musikkosten seien um 33,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen und eine Erhöhung der Eintrittspreise in den letzten vier Jahren nicht erfolgt. Der Überschuß decke sich in etwa mit dem Netto-Spendeneinkommen aus dem Ehrensensat. Überproportional angewachsen seien nicht zuletzt auch die Unkosten für die Kostüme. Der Verein habe sich deshalb für diese Kampagne für eine Erhöhung der Eintrittsgelder ausgesprochen. Für zukünftige besondere Anlässe habe man noch genügend Rücklagemittel verfügbar.

Nicht, wie vielerorts behauptet, aufgelöst, sondern umgestellt, haben sich die „Bestinos“, Werner Schecker und Heinrich Funk seien in diesem Jahr nicht dabei. Für Nachwuchs habe man aber gesorgt. Im Elferrat ist ausgeschie-

den Heinz Schupp. Für ihn rückt Rudolf Höhl nach, der auch anstelle von Günther Jacob das närrische Protokoll übernehmen wird. Auch habe man eine weitere Verjüngung des Komitees für die Zukunft ins Auge gefaßt.

Einem Antrag der Stadt Griesheim auf die Übernahme des Programms für den städtischen karnevalistischen Alternachmittag konnte aus terminlichen Gründen nicht entsprochen werden. Bereits vereinbart ist die Gestaltung eines Karnevalnachmittags für die Gruppe „Sonnenschein im Alter“ des Bundesbahn-Sozialwerkes. Jürgen Schupp wies darauf hin, daß die 1. G.C.G. im kommenden Jahr ihr 44jähriges Jubiläum im festlichen Rahmen begehen wird. Erste Vorbereitungen wurden bereits schon getroffen. Der Sitzungspräsident sprach sich ausdrücklich für die Beibehaltung des Ehrensensats als Bindeglied zwischen den Aktiven und den Griesheimer Bürgern aus. Angefangen beim Ehrensensatspräsident Willi Johann überreichte er allen anwesenden Ehrensensatoren den Kampagneorden 1977, dem, wie in jedem Jahr, ein Entwurf von Hermann Jäger zu Grunde liegt.

Für die anschließenden persönlichen Gespräche hatte der Verein einige gute Tropfen und als „Unterlage“ die obligatorischen „Kanapees“ bereitgestellt. Peter Rott, in diesem Jahr 25 Jahre aktiver Fastnachter, lud eine Delegation der 1. G.C.G. als Zeichen der Verbundenheit beider Vereine nach Bad Kreuznach ein. Jürgen Schupp sagte zu und bedankte sich im Namen der Griesheimer Karnevalisten. h